

252 / 26. Oktober 2011

SPD-Fraktion: Beim Thema Landstrom endlich vorankommen

Die SPD-Fraktion geht beim Thema Landstrom in die Offensive und bringt zur heutigen Bürgerschaftssitzung eine entsprechende parlamentarische Initiative ein. Die SPD-Abgeordnete und Vorsitzende des Umweltausschusses Anne Krischok: "Über das Für und Wider einer Landstromversorgung im Hamburger Hafen wird seit mehreren Jahren in der Bürgerschaft diskutiert - passiert ist bislang allerdings kaum etwas." Vor allem angesichts des rasant gestiegenen Aufkommens von Kreuzfahrtschiffen bestehe jedoch mehr denn je Handlungsbedarf, um im Hamburger Hafen die von Schiffen ausgehenden Emissionen zum Schutz der Menschen, die in der Nähe wohnen, zu reduzieren und damit die Luftqualität in ganz Hamburg zu verbessern. "Über 40 Prozent der Stickoxidbelastung kommt aus dem Hafen und wir wollen diese Schadstoffquelle zum Versiegen bringen und dafür sorgen, dass Kreuzfahrt- und Containerschiffe künftig nicht mehr die Luft verpesten", ergänzt Monika Schaal, Fachsprecherin für Umwelt der SPD-Fraktion.

Aktuell liegt den zuständigen Behörden nun das Gutachten "Realisierbarkeit von Landstromanlagen an den Hamburger Kreuzfahrterminals HafenCity und Altona" vor. Mit der nun angeforderten Bewertung der Untersuchung durch den Senat sollten aus Sicht der SPD-Fraktion folgende Aspekte verknüpft werden: die Berücksichtigung der Stromkompatibilität, das Ausmaß des Bauumfanges einer Landstromanlage, mögliche Auswirkungen auf das Hamburger Stromverteilernetz, konkrete Zahlen zur Vermeidung von Lärm-, Schwefel-, Feinstaub-, Stickoxid- und CO₂-Belastung, die Einschätzung über Investitionssummen bei verschiedenen Finanzierungs- und Betreibermodellen mit und ohne städtische Beteiligung sowie eine realistische Auflistung der Vor- und Nachteile einer Landstromlösung im Vergleich zu Gas, Flüssiggas oder Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie.

"Welche Möglichkeiten einer externen Stromversorgung vorliegen, welche davon praktisch, praktikabel und bezahlbar sind, soll der Senat jetzt prüfen und uns im Frühjahr nächsten Jahres berichten", so Schaal. "Wir sind sehr froh, dass das Thema "Landstrom" in dieser Wahlperiode - im Vergleich zu den CDU-Senaten der letzten Jahre - endlich die gebührende Bedeutung bekommt und wir im kommenden Jahr über die umfangreichen Ergebnisse sowohl in der Bürgerschaft als auch vermutlich im Umweltausschuss debattieren werden", ergänzt Krischok abschließend.